

Motivation zur wissenschaftlichen Weiterbildung aus Sicht von Teilnehmenden aus den Gesundheitsfachberufen

Dafna Scholze M.A.
Lena Stange M.Sc.
Marcel Stock M.A.
Doris Palm MPH
Prof. Dr. Frauke Koppelin

„Aufbau berufsbegleitender Studiengänge in den Pflege- und Gesundheitswissenschaften“ (PuG)

- Förderung durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung, 2. Wettbewerbsrunde „Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen“
- Laufzeit: 2. Förderphase 02/2018-07/2020
- Verbundpartner: Carl von Ossietzky Universität Oldenburg, Koordination Hochschule für Gesundheit (Bochum)
Jade Hochschule Wilhelmshaven/Oldenburg/Elsfleth
Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften
- Teilvorhaben Jade Hochschule:
 - „Logopädie“/Gesundheitsfachberufe
 - „Public Health“
 - Projektleitung: Prof. Dr. Frauke Koppelin



FKZ: 16OH22034

Ziele

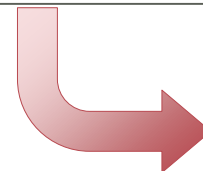
Die FIT-Module (FIT= Fertigkeiten Individuell Trainieren) dienen dazu,

- das Fachkräfteangebot dauerhaft zu sichern,
- die Durchlässigkeit zwischen beruflicher und akademischer Bildung zu verbessern,
- einen schnelleren Wissenstransfer in die Praxis zu gewährleisten

Zielgruppe

Beruflich qualifizierte Fachkräfte in allen Settings der Gesundheitsversorgung

- Berufstätige, die neben dem Beruf in Teilzeit studieren möchten,
- Pflegekräfte und Therapeut_innen mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung,
- Personen mit Familienpflichten.



nicht-traditionelle Studierende

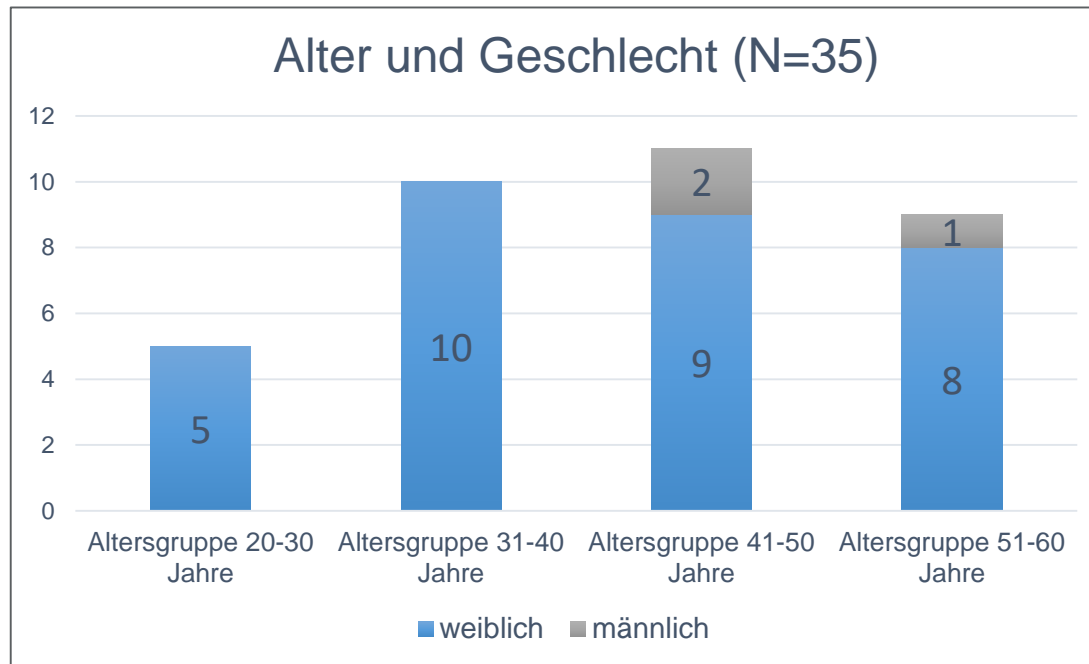


Abb.1 Häufigkeiten Alter und Geschlecht der Modulteilnehmenden

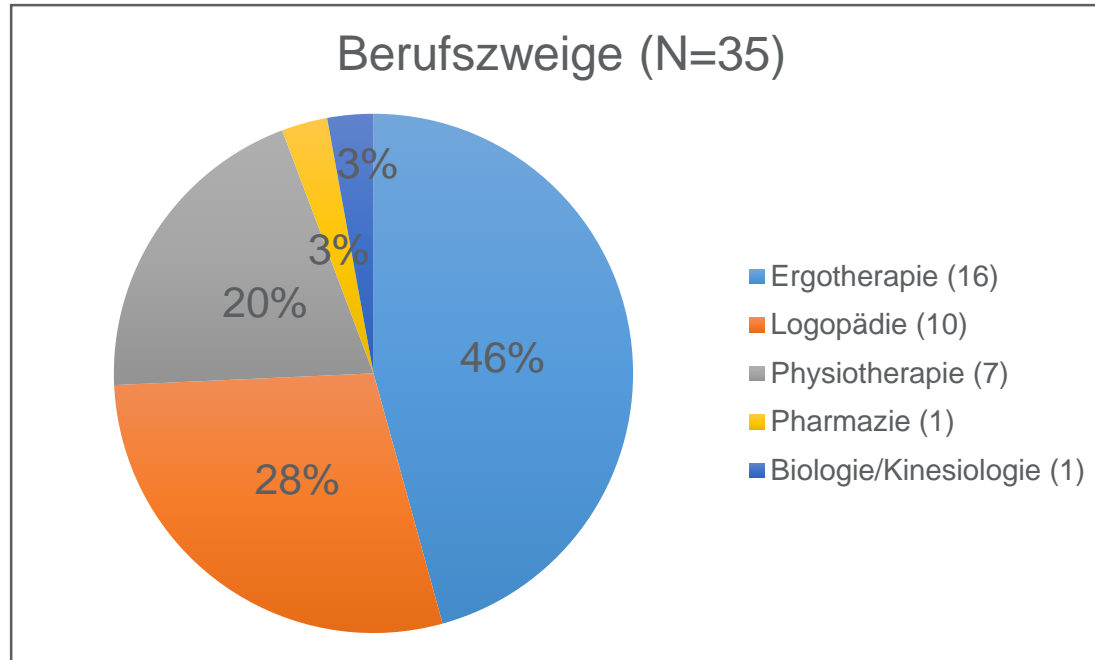


Abb. 2 Verschiedene Berufszweige

- Welche Motivation liegen bei den Teilnehmenden vor?
 - Warum und Wozu des menschlichen Handelns
(Selbstbestimmungstheorie von Deci und Ryan, 2008).
- Welche Erwartungen und Ziele formulieren die Teilnehmenden an die FIT-Module?

Stichprobe und Material:

- 35 Motivationsschreiben der Teilnehmenden der drei Moduldurchläufe im Teilprojekt „Logopädie“ (2016-2018).
- Motivationsschreiben waren Bestandteil der Bewerbung zu der Modulteilnahme.

Auswertung:

- Zusammenfassende Inhaltsanalyse nach Mayring und Fenzl (2019) durch induktive Kategorienbildung.
- Rücküberprüfung des Kategoriensystems durch zweiten Materialdurchlauf.

Beweggründe

Berufliche Perspektiven verbessern (n=13)

„Wichtig ist es mir außerdem eine Möglichkeit zu schaffen, mein Tätigkeitsfeld über das der Physiotherapiepraxis oder der Klinik hinaus zu erweitern, die Möglichkeit in der Forschung oder aber im Ausland arbeiten zu können.“ [T8]

Überzeugende Modulangebote (n=14)

„Auch die Aktualität der Inhalte des Moduls und die Relevanz derer für meinen Arbeitsalltag in einer Klinik bewegen mich zur Teilnahme.“ [T12]

Erwartungen

Austausch/Interdisziplinarität (n=9)

„Ich freue mich auf den intensiven Austausch im multidisziplinären Team, sprich anderen Berufsgruppen [...].“ [T34]

Praktische Anwendung des Gelernten (n=12)

„Dazu stehe ich dem Selbststudium mit großem Interesse gegenüber, um geeignete Vorgehensweisen und Instrumente zu erlernen und im Arbeitsalltag anzuwenden.“ [T5]

Ziele

Selbstverbesserung (n=23)

„Eine stetige Optimierung meiner Arbeitsweise ist für mich besonders wichtig und die daraus resultierenden positiven Veränderungen am Patienten bereiten mir große Freude.“ [T13]

Berufsstand verbessern (n=23)

„Um die Professionalisierung der Ergotherapie weiter zu entwickeln, ist es unumgänglich ein evidenzbasiertes therapeutisches Vorgehen in die Ausbildung zu implementieren.“ [T24]

- Modulteilnehmende bewerben sich sowohl aus einer intrinsischen wie auch extrinsischen Motivation heraus, um sich weiter zu qualifizieren und ihre Arbeit zu verbessern.
- Die Weiterbildungsmodule sind gut auf die Zielgruppe ausgerichtet.
- Eine nachhaltige Implementierung der Module in den Hochschulbetrieb ist gewährleistet.
- In Motivationsschreibern Verzerrung aufgrund z.B. *Sozialer Erwünschtheit*
 - Evaluationsergebnisse müssen miteinbezogen werden, auch um zu prüfen, ob Bedürfnisse, Ziele und Erwartungen erfüllt wurden.

- Deci, E. L., & Ryan, R. M. (2008). Self-determination theory: A macrotheory of human motivation, development, and health. *Canadian Psychology/Psychologie canadienne*, 49(3), 182-185. <http://dx.doi.org/10.1037/a0012801>
- Mayring, P., & Fenzl, T. (2019). Qualitative Inhaltsanalyse. In *Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung* (pp. 633-648). Springer VS, Wiesbaden.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

www.jade-hs.de/fit-module
www.pug-pflege-und-gesundheit.de

dafna.scholze@jade-hs.de